

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N. 215.

Halle, Donnerstag den 14. September

1848.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Septbr. Der General-Postmeister von Schaper, ist nach dem Großherzogthum Posen von hier abgereist.

Wir sind im Stande (sagt die Kölnische Zeitung), nachstehend einen Erlaß des Kriegsministeriums vom 26. v. M. mit einem zufälligen Tagesbefehl des Generals v. Hirschfeld mitzutheilen, welche beweisen, daß den Agitationen des „Preußen-Bereins“ von oben her allerdings entgegengewirkt wird. Man wird aus denselben zugleich den Geist ersehen, in welchem dies geschieht. Die Aktenstücke lauten folgendermaßen:

Ein in hiesiger Residenz und in Charlottenburg bestehender Verein, dessen Mitglieder theils die Feldzüge von 1813—15 mitgemacht haben, theils noch der Landwehr angehören, beabsichtigt, Sr. Maj. dem Könige eine Petition zu überreichen, welche die Ernennung Sr. t. Hohet des Prinzen von Preußen zum Oberbefehlshaber der Armee bezweckt, und hat dieselbe vor einigen Tagen an einzelne Militärpersonen zur Verbreitung bei den Truppentheilen übersandt, um sich dabei durch Mitunterzeichnung oder eine Beitritts-Erklärung zu beteiligen. Daß diese Petition eine sehr wichtige militärische und allgemeine Staats-Angelegenheit betrifft, bedarf keiner näheren Erörterung. Hieraus ergiebt sich, daß die Truppentheile, als Corps, sich dabei eben so wenig, wie bei irgend einer anderen derartigen Collectiv-Petition oder Demonstration, beteiligen dürfen. Ein v. General-Commando ersuche ich deshalb ergebenst, die Befehlshaber der wohlbedemselben untergebenen Truppentheile anzuweisen, sich jeder Beförderung und Unterstützung der Mitunterzeichnung jener Petition zu enthalten und ihre Untergebenen über die Unzulässigkeit der Unterzeichnung einer solchen Collectiv-Petition zu belehren. — Dasselbe gilt auch von einer Beitritts-Erklärung, in sofern dieselbe nach ihrer Fassung, gleich der als Schema der Petition beigefügten, die Unterzeichnung der letzteren ersetzen und nicht, nach deutlich ausgesprochener Absicht, bloß ein Antwortschreiben sein soll, welches den Zweck hat, den Mitgliedern des erwähnten Vereines die Zustimmung zu den in der Petition enthaltenen loyalen Gesinnungen zu erkennen zu lassen, ohne der Petition selbst sich anzuschließen.

Der Kriegsminister Schreckenstein.

Der Gen. v. Hirschfeld fügt unter dem 28. August hinzu:

Die betreffenden Truppen-Befehlshaber werden darauf am Angelegensten durch Belehrung hinzuwirken, und dabei namentlich darauf aufmerksam zu machen haben, daß der loyale Sinn der Armee sich am Kräftigsten und Unzweideutigsten dadurch aussprechen werde, wenn Offiziere und Soldaten, in ruhiger, zuversichtlicher Haltung, die Verfügung Seiner Majestät und der von Allerhöchstdemselben eingesetzten Militär-Oberbehörden erwarten und mit Pflichtergebenheit ausführen, nicht aber dadurch, daß man dem unruhigen Geiste dieser Zeit eine Huldigung dar-

bringt, indem man ein, von ihr aufgestelltes und von dem gefestigten Sinne der Armee gewiß nicht gebilligtes Prinzip, die Wahl der Führer von unten her, thatsächlich ins Leben zu rufen beiträgt.

Wesel, d. 8. Sept. Sämmtliche Füsilier-Bataillone unserer Armee werden in Kurzem mit Zündnadelgeladenen bereits 48,000 Stück in Sommerda angefertigt schon versendet sind, bewaffnet werden. Diese und theils ungenutzte Bewaffnung ist für die Kriegsführung von unermesslicher Bedeutung, indem hierdurch der Feind mit Erfolg schon auf 80 Schritte vor der Infanterie beschossen werden und die Cavallerie bei der großen Schnelligkeit des Ladens (10 Mal in Einer Minute) sich derselben gar nicht mehr nähern kann. Die Einübung mit dieser neuen Waffe ist auch der Grund, weshalb sämmtliche Füsilier-Bataillone in die Festungen verlegt worden. Demnächst werden dieselben auch noch anders organisirt, so daß es eigene Füsilier-Brigaden geben wird. — Herbstübungen größerer Truppenmassen werden in diesem Jahre nicht vorgenommen.

Altona, d. 9. Sept. In eine sehr traurige Lage sind die schlesw.-holst. Schiffseigner durch ein Rescript der provisorischen Regierung versetzt, welches ihnen, nachdem das „Danck Eiedom“ auf den Schiffen vertilgt ist, unter anderer als deutscher Flagge zu fahren verbietet. Da diese nun nicht anerkannt ist, können sie durchaus keine Ladung bekommen.

Kiel, d. 9. Sept. Gestern hat Hr. von Below an die Herren D.-U.-G.-Rath Preusser, Graf Reventlow zu Jersbeck, Baron v. Heinge und Landvogt Boyßen die Aufforderung erlassen, die neue Regierung Schleswig-Holsteins mit der Befugniß zu bilden, sich selbst ein fünftes Mitglied als Präsidenten wählen zu können. Natürlich ist auch dieses Unsinnen abgelehnt, in Folge der Beschlüsse der Landesversammlung vom 4. Sept. — Hr. Th. Dshausen ist im Tschöer Wahlbezirk zum Landesdeputirten erwählt.

Einem vom General Wrangel erlassenen Armeebefehl d. d. Apentrade, d. 3. Sept., zufolge bleiben in den Herzogthümern Schleswig-Holstein folgende Truppen: ein Bataillon württemberger Infanterie, ein Bataillon badische Infanterie und zwei Schwadronen Hanseaten zurück. Diese Truppentheile

bleiben in ihren jetzigen Cantonnements und erwarten dort ihre weitere Bestimmung.

**Rendsburg**, d. 10. Sept. Prinz Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg ist auf sein Ansuchen als kommandirender General der schleswig-holsteinischen Armee entlassen, und das Commando intermistisch dem Brigadecommandeur Obristen Grafen Baudissin übertragen worden.

**Rendsburg**, d. 11. Sept. Gestern Abend machte der General v. Wrangel bei seiner Reise durch Rendsburg den Mitgliedern der provisorischen Regierung einen Besuch und theilte denselben die erfreuliche Nachricht mit, daß er die bestimmte Hoffnung zu hegen Veranlassung habe, es werde das dänische Gouvernement darin willigen, daß die Trennung unserer Truppen in schleswigsche und holsteinische während des Waffenstillstandes wegfallt und daß ferner der §. 7 der Waffenstillstands-Convention dahin verändert werde, daß die von der provisorischen Regierung erlassenen Gesetze und Verfügungen in Kraft erhalten würden und es der neuen Regierung nur freistehende, einzelne Erlasse der provisorischen Regierung aufzuheben. Es läßt sich nicht verkennen, daß, wenn die von dem General ausgesprochene Erwartung sich erfüllt, das Land aller Wahrscheinlichkeit nach sich mit dem Waffenstillstand versöhnen würde und dem tapfern Feldherrn für diese friedliche Eroberung zu großem Danke verpflichtet wäre.

**Braunschweig**, d. 7. September. Der Landdrost v. Gamm-Sambleben hat in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung die Minister in Beziehung auf den Waffenstillstand zwischen Preußen und Dänemark interpellirt. Nachdem nun von Seiten des Ministeriums die Erklärung erfolgt war, daß die Reichsgewalt keine amtliche Mittheilung über diesen Gegenstand an die hiesige Regierung gemacht habe, fand sich v. Gamm-Sambleben veranlaßt, folgenden Antrag zu stellen: Die Nationalversammlung wolle in Erwägung, daß durch die Behauptung des zwischen Preußen und Dänemark abgeschlossenen Waffenstillstandsvertrags nach öffentlichen Blättern die Ehre und die Interessen Deutschlands gefährdet sind, die Landesregierung ersuchen, durch den diesseitigen Gesandten bei der Reichscentralgewalt mit allen Kräften dahin wirken zu lassen, daß die Würde und das Wohl des Gesamtwaterlandes nöthigenfalls durch Verweigerung der vorbehaltenen Genehmigung der deutschen Centralbehörde gewahrt werde, welcher einmüthig angenommen wurde.

**Weimar**, d. 9. September. Der Geheime Staatsrath Dr. jur. Oskar von Wydenbrug ist zum Bevollmächtigten für das Großherzogthum bei der provisorischen Centralgewalt Deutschlands, mit Beibehaltung seiner Stelle in dem Staatsministerium, ernannt worden.

**Frankfurt a. M.**, d. 10. Sept. (D.-P.-A.-Zeitg.) Die umfassenden Actenstücke zur schleswig-holsteinischen Frage. Waffenstillstand von Malmö vom 26. August 1848. Gedruckt für die Mitglieder der deutschen Nationalversammlung liegen vor mir, und ich beileibe mich, Ihre Leser mit dem wichtigen Inhalte derselben bekannt zu machen. Sprachen gleich die Waffenstillstandsbedingungen für sich selbst und stand es von Anfang an bei mir fest, daß Deutschlands Wohl und Ehre, die beide durch einen Bruch des Waffenstillstandes gefährdet sein würden, nicht unter Formehlern leiden dürften, welche sich Preußen gegenüber der Centralgewalt etwa schuldig gemacht hätte, so hat die Lesung der Actenstücke sowohl in dieser Uebersetzung als in der Ansicht bestärkt, daß es dem, der die Hauptsache nicht ins Auge fassen kann oder will, auch in diesem Falle nicht an Gelegenheit fehlen würde, sich an Einzelheiten zu klammern, um aus ihnen eine vorgefaßte Meinung oder einen voreiligen Beschluß zu rechtfertigen. In der Wirklichkeit mit

ihren Verwicklungen ist nichts so rund und leicht, wie in den Köpfen derer, die diese Verwicklungen vermehren helfen. Davon geben auch diese Actenstücke Beweis. Sie zeigen uns die Gefahr, worin Deutschland schwebt, den Ausgangspunkt seines Kampfes mit Dänemark ganz aus den Augen zu verlieren und, vorgeblich wegen verletzter Nationalehre, in Wahrheit aber, weil so Viele für ihre Aufregung nach immer neuer Nahrung suchen, einen Waffenstillstand zu perhorresciren, der in dem Augenblick eine Wohlthat ist und uns hoffen läßt, demnächst im Frieden alles zu erreichen, um dessen Willen wir den Krieg begonnen. Die Dänen, nicht aber wir, sind durch diesen Waffenstillstand von den hochfliegenden Plänen und Hoffnungen zurückgebracht, zu welchen sie sich dem Deutschlande des alten Frankfurter Bundestags gegenüber hinaufgeschraubt hatten. Die Actenstücke zeigen uns, wie schwer dies Ergebniß zu erreichen war, mit welchen Schwierigkeiten Preußen zu kämpfen hatte, seit es im Namen und Auftrage Deutschlands die schleswig-holsteinische Angelegenheit in die Hände nahm. Nur wer dies verkennet, nur wer den nicht guten Willen hat, das was er an dem Abschluß des Waffenstillstandes auszusetzen hat, nicht aus den Schwierigkeiten der Sache, sondern aus dem bösen Willen Preußens zu erklären, nur der kann verkennen, daß das letztere sich in dieser deutschen Sache nicht weniger durch die Thaten seiner Krieger, als durch diese Verhandlungen um das gemeinsame Vaterland verdient gemacht hat. Daß wir ihm dafür mit Undank lohnen wollen, entschuldige ich mit den Begriffsverwirrungen, welche in dem Umschwunge der Dinge, worin wir stehen, bei einem politisch nicht gebildeten Volke und bei einer aus diesem hervorgegangenen noch so jungen Vertretung nicht ausbleiben konnten. Ein edles Volk und edelgesinnte Vertreter desselben werden aber, davon sind wir überzeugt, von gefährlichen Irrthümern eben so schnell zurückkommen, als sie sie saßen.

Die D.-P.-A.-Btg. erklärt die Angabe, als habe der Reichsverweser zu dem Offiziercorps des 16. Infanterieregiments in Oeln gesagt: »Es bleibt wie es war. Sie, meine Herren, thun, was Ihnen Ihr König, ich thue was mir mein Kaiser befiehlt« u., für durchaus ungegründet.

**Frankfurt a. M.**, d. 11. Sept., Vormittags 10 Uhr. In der heutigen 75. Sitzung der deutschen Reichsversammlung brachte der Vorsitzende H. v. Gagern ein ihm zugekommenes Schreiben des Abgeordneten Dahlmann aus Bonn zur Kenntniß der Versammlung, worin derselbe anzeigt, daß er in Folge der unüberwindlichen Schwierigkeiten, auf die er bei der von ihm beabsichtigten Bildung eines neuen Reichsministeriums gestoßen, sein Mandat wiederum in die Hände des Reichsverwesers zurückgegeben habe. Vicepräsident v. Hermann aus München ist zur Herbeiführung dieser Combination an Dahlmann's Stelle zum Reichsverweser berufen worden, woselbst er sich in dieser Stunde befindet. Mehrere Ausschussberichte werden verlesen und dem Abgeordneten Bassermann zur Begründung der Dringlichkeit eines Antrags auf Beschleunigung der Verfassungsberatung das Wort ertheilt.

**Frankfurt a. M.**, d. 11. September. Dem Vernehmen nach hat sich in den combinirten Ausschüssen für Centralgewalt und internationale Angelegenheiten eine Mehrheit von 10 gegen 9 Stimmen für die Nichtverwerfung des Waffenstillstandes erklärt, nachdem die Ausschüsse die Acten geprüft haben. Herr Stedtman wird Bericht für die Mehrheit erstatten. Daß die Herren Dahlmann, Wurm, Blum, v. Trüschler und Esmarck in der Minderheit sich befinden, versteht sich von selbst.

**Frankfurt a. M.**, d. 11. Sept. (Amtlich.) Der Abgeordnete der deutschen Nationalversammlung Friedrich Dahlmann, von dem Erzherzoge Reichsverweser mit der Bil-



**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 12. September.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	74	73 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	89 1/4
Sech. Präm.	—	—	—	R. = u. Nm. do.	3 1/2	89 3/4	89 1/4
Scheine.	—	—	—	Schleßische do.	3 1/2	—	—
Rur = u. Neum.	—	—	—	do. Lit. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	—	—
Obligat.	3 1/2	—	—	—	—	—	—
Wäp. Pfandbr.	3 1/2	—	79 1/4	Frdrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Groß. Pos. do.	4	—	95 1/4	And. Goldm. à	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	78	5 Thlr.	—	12 7/8	12 3/8
Wäp. Pfandbr.	3 1/2	—	86	Disconto	—	3 1/2	4 1/2

**Eisenbahn-Actien.**

Mus.-Actien.	Sf.		Prioritäts-Actien.	Sf.
Bel. Anh. Lit.	1		Berl. Anhalt.	4
A. B.	87 B.		do. Hamb.	4 1/2
do. Hamb.	62 G.		do. Pos. M.	4
do. St.-Star.	88 G.		do. do.	5
do. Pots. M.	53 1/4 G.		Mgd. = Leipz.	4
Mgd. = Hbf.	101 1/2 G.		Halle = Thür.	4 1/2
do. Leipz.	—		Cöln = Mind.	4 1/2
Halle = Thür.	52 G.		Rh. = St. gar.	3 1/2
Cöln = Mind.	76 G.		do. 1. Prior.	4
do. Aachen	54 1/2 G.		do. Str. = Pr.	4
Bonn = Cöln	—		Düss. = Elbf.	4
Düss. Elbf.	—		Mschl. = Märk.	4
Stee. Bohm.	—		do. do.	5
Mschl. Märk.	58 3/4 B. u. G.		do. III. Serie.	5
do. Zwgbhn.	—		do. Zwgbhn.	4 1/2
Dschl. Lit. A.	89 1/2 B. 89 1/4 B. u. G.		do. do.	5
do. Lit. B.	89 1/2 B. 89 1/4 B. u. G.		Oberschles.	4
Cofel. = Verb.	—		Cofel. = Verb.	5
Bresl. = Freib.	—		Stee. Bohm.	5
Kraf. = Dschl.	43 G.		Bresl. = Freib.	4
Berg. = Märk.	—			
Starg. = Pos.	67 1/4 B.		Ausl. Stam-Actien.	
Brieg. = Meiß.	—		Dresd. = Berl.	4
Quitt. = Bog.	—		Leipz. = Dresd.	4
Berl. Anh. B.	84 B. 83 3/4 B.		Chm. = Risa.	4
Mgd. = Birtd.	49 G.		Säch. = Bait.	4
Aach. = Mastr.	—		Kiel = Altona	4
Th. = B. = Bhn.	—		Amst. = Rottrd.	4
Ausl. Quittbog.	—		Medlenb.	4
Rudw. = Verb.	24 fl.			
Pesth. = 26 fl.	—			
Fr. = S. = Rbb.	42 1/2 3/4 à 1/2 B.			

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und preuß. Gelde.)

Halle, den 12. September.

Weizen	2 #	—	1 #	—	2 #	8 #	9 #
Roggen	1 =	—	—	—	1 =	7 =	6 =
Gerste	1 =	—	—	—	1 =	2 =	6 =
Hafer	—	17 =	6 =	—	—	20 =	—

Magdeburg, den 12. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	46	—	50 #	Gerste	26	—	30 #
Roggen	—	32	—	Hafer	15	—	17 #

Berlin, den 12. September.

Weizen nach Qualität	58—62 #.
Roggen loco	29—31 #.
= 82pfd. pr. Sept./Oct.	29—29 1/2 #.
= Oct. Nov.	30—30 1/2 #.
= pr. Frühjahr	33 1/2 # B. u. G., 31 Br.
Gerste, große, loco	28 #.
= kleine	24—25 #.
Hafer loco nach Qualität	16—17 #.
Erbsen, Kochwaare	40 #.
= Futterwaare	37 #.
Rapps	70 #.
Winter-Rüben	68 #.
Leinsaaf	45—46 #.

zung eines neuen Ministeriums beauftragt, hat erklärt, diesem Auftrage wegen nicht zu beseitigender Hindernisse nicht entsprechen zu können, und sein Mandat zurückgelegt. Der Reichsverweser hat sodin den zweiten Vicepräsidenten der deutschen Nationalversammlung Friedrich von Hermann aus München zu sich beschieden, um ihn mit der Bildung eines Ministeriums zu beauftragen.

**Wien, d. 7. Sept.** Gestern Nachmittag kam eine sehr zahlreiche Deputation des ungarischen Reichstages hier an. Ihr Auftrag geht dahin, den Kaiser und König zu bitten, derselbe möge sich für eine Zeitlang nach der Hauptstadt Ungarns begeben und vor allen Dingen eine Ausgleichung der ungarisch-croatischen Bermürnisse bewirken. Die Partei, welche den Banus Jellachich nicht fallen lassen will, ist jedoch am Hofe, in der Regierung und im hiesigen Publikum noch zu mächtig, als daß sich viel mehr als eine im Allgemeinen beschwichtigende und ausweichende Antwort erhalten läßt.

**Italien.**

**Neapel, d. 31. August.** Die neue Expedition gegen Sicilien hat gestern die Segel gelüftet. Diese Expedition besteht aus 20,000 Mann, von denen 8000 bei Messina landen werden. An welchem Punkt die übrigen 12,000 Mann aususchiffen sind, ist ein Geheimniß. Ein furchtbarer Kampf steht bevor. Die Sicilianer sind aufs Aeuserste gefaßt, besonders die Messiner haben Kiesenanstalten getroffen. Man will wissen, daß alle Gestade bei jener Stadt unterminirt und alle Treppen und Zugänge zu den Häusern abgeschnitten seien. Die gesammte Bürgerschaft steht auf dem Kriegsfuße; jeder Landbewohner, jeder Hirt hat sich in einen Soldaten verwandelt. — In Palermo ist ein neues Ministerium gebildet; dieser Wechsel hatte indessen gar keine politische Wichtigkeit, da das neue Cabinet ganz in die Fußstapfen des alten trat. Die Engländer beobachten alles auf das Genaueste. Das Auffallendste ist die Gleichgültigkeit und scheinbare Unaufmerksamkeit des Parlaments in Palermo. Während eine furchtbare Flotte gegen dasselbe steuert, beräth es das neue Preß- und Jurigesetz mit unerklärlicher Gelassenheit.

**Franzreich.**

**Paris, d. 8. Sept.** Die Ernennung des Generals Charron zum Gouverneur von Algier wird als eine günstige Vorbedeutung für die Colonisation dieser französischen Besitzung betrachtet. Charron gehört zum Geniecorps und ist daher zu dem friedlichen Werke der Colonisation geeigneter, als Generale anderer Waffengattungen. Es wird von allen Seiten auf eine baldige Entscheidung über die Colonisationsfrage gedrungen, da es sonst für dieses Jahr zu spät würde, das Werk in Algier anzufangen. — Die Ernennung Lalleman's zum Repräsentanten der französischen Republik bei der deutschen Centralbehörde wird vom »Spectateur« als positiv angezeigt. — Man glaubt, daß der Proceß über die Ereignisse vom 15. Mai gegen den Anfang des nächsten Monats beginnen werde.

Zwei wichtige Nachrichten beschäftigen heute die öffentliche Meinung: 1) Ein außerordentlicher Courier hat der Regierung die Nachricht gebracht, daß Oesterreich die Mediation annimmt. Zu welchen Bedingungen, das ist noch Staatsgeheimniß. 2) Der dänische Waffenstillstand ist vom deutschen Parlament zu ratificiren verweigert worden.

**Vereinigte Gemeinde.**

Donnerstag den 14. September Abends 7 Uhr im Stadtschießgraben Versammlung (nur für Gemeindeglieder).

Rüßl loco 11—11<sup>1</sup>/<sub>12</sub> *pf.*  
 = Sept./Oct. 11—11<sup>1</sup>/<sub>12</sub> *pf.*  
 = Oct./Nov. 11<sup>1</sup>/<sub>12</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *pf.*  
 = Nov./Dec. 11<sup>1</sup>/<sub>6</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *pf.*  
 = Dec./Jan. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>3</sub> *pf.* vert. u. G.  
 = Jan./Febr. 11<sup>1</sup>/<sub>3</sub>—11<sup>5</sup>/<sub>12</sub> *pf.* b.  
 = Febr./März 11<sup>5</sup>/<sub>12</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à <sup>3</sup>/<sub>8</sub> *pf.*

Leinöl loco 10 *pf.*, Lieferung 9<sup>7</sup>/<sub>12</sub>.  
 Mohnöl 20 *pf.*  
 Hanföl 16 *pf.*  
 Palmöl 14 *pf.*, auf Lieferung 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Südsee-Thran 10 *pf.*  
 Spiritus loco ohne Faß 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18 *pf.*, mit Faß 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
 = Sept./Oct. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *pf.*  
 = Oct./Nov. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *pf.*

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. September.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rentier de la Rosiere a. Paris. Hr. Rit-  
 tergutsbes. v. Keller a. Prür. Die Hrrn. Kauf. Brucker a. Frank-  
 furt, Schwedler a. Börde. Die Hrrn. Stud. Schmidt u. Erfurt  
 a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Die Hrrn. Kauf. Schmidt a. Bremen, Lesser a.  
 Broterode, Berghaus a. Halber, Kaufmann a. Pforzheim, Dy-  
 permann a. Frankfurt, Lorenz a. Mainz, Kramer a. Hannover.

**Goldne Ring:** Die Hrrn. Kauf. Sohn a. Berlin, Engelmann a.  
 Braunschweig, Günther a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Schmiedecke  
 a. Ranneurf. Hr. Dekon. Insp. Braune a. Dardesheim.

**Englischer Hof:** Die Hrrn. Kauf. Lessing a. Berlin, Albrecht a.  
 Bremen. Hr. Techniker Joch a. Münden. Hr. Prediger Scholle  
 u. Gem. a. Burg. Hr. Diaconus Jordan a. Lüben. Hr. Rentier  
 Schmann a. Eisleben. Fräul. Laue a. Schernitz.

**Goldne Löwen:** Die Hrrn. Kauf. Koss a. Brandenburg, Hammer  
 a. Magdeburg. Hr. Referendar Rothe a. Torgau. Hr. Fabrik.  
 Stollger a. Frankfurt. Hr. Amtm. Mescher a. Sandersleben.  
 Hr. Guptm. Koch a. Berlin. Hr. Fabrik. Saalboorn a. Erfurt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Professor Schreiber a. Raumburg. Hr.  
 Kaufm. Kruch, Hr. Affessor Helmold u. Hr. Partik. v. Köllens-  
 dy a. Berlin. Die Hrrn. Kauf. Streif a. Aachen, Klotter a.  
 A. Ham. Viemann a. Magdeburg.

**Schwarze Bär:** Hr. Schichtmstr. Müller a. Groppöpla. Die  
 Hrrn. Kauf. Kaufs a. Hildesheim, Chaalon a. Cleve, Breuer a.  
 Neu-Ruppin. Die Hrrn. Lehrer Gödecke a. Aisleben, Schent a.  
 Burgsdorf.

**Goldne Kugel:** Hr. Pastor Abesser a. Wittgendorf. Hr. Dekon.  
 Jordan a. Mecklenburg. Die Hrrn. Kauf. Förster a. Frankfurt,  
 Richter u. Forberg a. Raumburg, Schwemmer u. Raskau a. Leipzig.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Partik. v. Löhheim u. Hr. Kaufm. Salemon  
 a. Hamburg. Die Hrrn. Kauf. Linke a. Grünheim, Dömann a.  
 Offenbach. Hr. Dr. phil. Kofner a. Bremen. Hr. Kunsthandler  
 Bergbauer a. Biegnitz.

**Beiträge zur vaterländischen Flotte.**

In Folge Aufrufs des Comité's in Stettin zur Sammlung von  
 Beiträgen zum Bau der vaterländischen Flotte sind bei Unterzeichnetem aus  
 folgenden Ortschaften die genannten Beiträge eingegangen und nach Stet-  
 tin abgeführt worden. — 1. Merseburger Kr.: Merseburg 84 thl.  
 20 sgr., Kauchstädt 21 thl. 1 sgr. 3 pf., Schaafstädt 9 thl. 23 sgr. 6 pf.,  
 Schadendorf 1 thl. 15 sgr., Kleingräsendorf 2 thl. 7 sgr. 6 pf., Benken-  
 dorf 3 thl. 25 sgr., Großgräfendorf und Ströfen 6 thl. 16 sgr. 9 pf.,  
 Knapendorf 4 thl. 25 sgr., Bündorf 2 thl. 17 sgr. 6 pf., Niederlobicau  
 6 thl. 4 sgr. 6 pf., Wünschendorf 1 thl. 16 sgr. 3 pf., Oberlobicau 3 thl.  
 6 pf., Schlettau 6 thl. 27 sgr., Weuchlig 1 thl. 20 sgr., Milzan 12 sgr.  
 6 pf., Regschkau 15 sgr., Corbetta 5 thl. 4 sgr., Burgstaden 1 thl. 17 sgr.  
 6 pf., Oberkriegstädt 1 thl. 8 sgr., Niederkriegstädt 1 thl. 2 sgr. 6 pf.,  
 Cracau 2 thl., Passendorf 3 thl. 18 sgr. 6 pf., Dörstewitz 2 thl. 1 sgr.,  
 Schotterey 7 thl. 16 sgr., Delitz a./B. 3 thl. 2 sgr., Niederwünsch 6 thl.  
 16 sgr. 6 pf., Raschwitz 4 sgr. 6 pf., Reinsdorf 22 sgr., Holleben 11 thl.  
 2 sgr. 6 pf., Angersdorf 1 thl., Kleinlauchstädt 22 sgr., Bisdorf 20 sgr.,  
 Raimannsdorf 2 thl., Hockendorf 2 thl. 2 sgr. 9 pf., Weuditz 2 thl. 26 sgr.,  
 Oberthau 25 sgr., Weßmar 1 thl. 10 sgr., Wehlig 3 thl., Altscherbig  
 2 thl. 10 sgr., Modelwitz 1 thl., Ermlitz mit Rübien 2 sgr. 6 pf., Kög-  
 lig 2 thl. 28 sgr., Kleinliebenau 2 thl., Dölkau 2 thl. 7 sgr. 6 pf., Zscher-  
 nedel 26 sgr. 6 pf., Zweimen 1 thl. 1 sgr. 6 pf., Ennewitz 2 thl. 10 sgr.,  
 Kößschlig 25 sgr., Pappig 1 thl. 18 sgr. 6 pf., Horburg 1 thl. 15 sgr.,  
 Rodden 1 thl. 24 sgr. 9 pf., Rafnitz 1 thl. 8 sgr., Maßlau 15 sgr.,  
 Zschöcherchen 15 sgr., Böschchen 4 thl. 16 sgr. 6 pf., incl. 1 Duc., Curs-  
 dorf 3 thl. 24 sgr. 6 pf., Döhlen 2 thl. 11 sgr., Meuschen 1 thl. 12 sgr.  
 6 pf., Großgräfchen 2 thl. 9 sgr., Rigen 2 thl. 14 sgr. 6 pf., Kleingör-

schen 4 thl., Starfiedel 4 thl. 29 sgr. 6 pf., Söbessen 1 thl. 1 sgr. 6 pf.,  
 Ruschwitz 2 thl. 26 sgr. 9 pf., Käpiz 1 thl. 5 sgr., Zitschen 3 thl. 11  
 sgr., Schfölen 1 thl. 24 sgr., Groß Schorlepp 1 thl. 15 sgr., Thronig  
 1 thl. 1 sgr. 9 pf., Klein Schorlepp 1 thl. 8 sgr. 1 pf., Scheitbar 1 thl.  
 5 sgr., Ellerbach 15 sgr., Kölsen 15 sgr., Hohenlohe 25 sgr. 3 pf., Schei-  
 dens 22 sgr., Sittel 1 thl. 5 sgr. 6 pf., Rahna 25 sgr. 6 pf., Seegel 1  
 thl. 13 sgr., Maiben 1 thl. 10 sgr., Kleingöhren 19 sgr., Großgöhren  
 1 thl. 11 sgr., Torna 1 thl. 4 sgr., Teifen 19 sgr. 9 pf., Eisdorf 1 thl.  
 15 sgr., Thesau 1 thl. 5 sgr., Bothfeld 1 thl. 8 sgr. 6 pf., Caja 10 sgr.,  
 Röden 1 thl. 19 sgr. 3 pf., Alttranstädt 9 thl. 12 sgr. 1 pf., Daspy  
 1 thl. 15 sgr., Dehlig 1 thl., Dürrenberg 1 thl. 15 sgr., Göhligsch 1 thl.  
 23 sgr. 6 pf., Kauern 25 sgr., Kirchschwendorf 14 sgr., Kleinkorbetha  
 1 thl. 15 sgr., Dorf Klöschau 1 thl., Saline Köschau 2 thl. 28 sgr.  
 6 pf., Groß-Lehna 1 thl. 20 sgr., Klein-Lehna 1 thl. 1 sgr., Leuna-  
 Döndorf 2 thl., Nempitz 1 thl. 24 sgr. 3 pf., Schladebach 2 thl., Sperz-  
 gau 3 thl. 8 sgr., Teuditz 16 sgr., Thalschütz 1 thl. 3 sgr., Treben 25  
 sgr., Tollwitz 1 thl. 20 sgr. 6 pf., Akenndorf 3 thl. 9 sgr., Wendorf 1 thl.  
 10 sgr., Burgliebenau 4 thl. 23 sgr., Blößen 3 thl. 15 sgr., Creipau  
 4 thl., Collembe 1 thl. 21 sgr. 6 pf., Frankleben 16 thl. 4 sgr. 6 pf.,  
 Geusa 3 thl. 11 sgr., Kriegsdorf 1 thl. 27 sgr. 6 pf., Kößchen 2 thl. 10  
 sgr., Körsisdorf 1 thl. 27 sgr. 6 pf., Kößen 1 thl., Meuschau 2 thl. 12  
 sgr., Niederbeuna 3 thl. 16 sgr., Oberbeuna 15 sgr., Preßsch 1 thl. 17  
 sgr., Raumborf 3 thl., Reipisch 25 sgr., Rünstädt 10 sgr., Tragarth 1 thl.  
 5 sgr., Trebnitz 1 thl. 23 sgr., Werder 1 thl., Wegwitz 5 thl. 17 sgr.  
 6 pf., Wallendorf 1 thl. 22 sgr. 6 pf., Wülsteneusch 3 thl. 10 sgr., Zscher-  
 ven 1 thl. 5 sgr., Hohenweiden 1 thl., Köpzig 1 thl., Schkopau 4 thl.

2. Saal-Kr.: Rothenburg 25 thl. 20 sgr. 9 pf., Trebnitz 5 thl.  
 27 sgr. 6 pf., Pregelühle 1 thl., Besedau 3 thl. 11 sgr. 3 pf., Küstrena  
 5 thl. 7 sgr. 6 pf., Unterpeifen 9 thl. 22 sgr. 6 pf., Lebendorf 10 thl.  
 7 sgr., Trebitz 1 thl. 17 sgr., Wehlig 4 thl. 3 sgr. 9 pf., Dalena 2 thl.  
 10 sgr., Sieglitz 20 sgr., Hochtau 3 thl. 5 sgr., Mitteltau 1 thl. 2 sgr.  
 6 pf., Wiestau 2 thl. 13 sgr. 3 pf., Priester 1 thl. 27 sgr., Trebitz 1 thl.  
 5 sgr., Wallwitz 19 sgr. 6 pf., Teicha 1 thl. 23 sgr., Kroßigt 10 sgr.,  
 Rattenmark 1 thl. 27 sgr., Wehlig 1 thl. 15 sgr., Köbnitz 2 thl. 10 sgr.,  
 Groitzsch 1 thl. 20 sgr., Tröbnitz 1 thl. 5 sgr. 6 pf., Merkwitz 7 sgr.  
 6 pf., Räther 1 thl. 2 sgr., Rothehaus 7 sgr. 6 pf., Dornitz 3 thl. 5 sgr.,  
 Dornitz 3 thl., Dobitz 3 thl. 6 sgr. 6 pf., Garsena 1 thl. 15 sgr. 6 pf.,  
 Döfel 2 thl. 7 sgr., Döblitz 1 thl. 25 sgr. 6 pf., Brachwitz 1 thl. 23 sgr.  
 6 pf., Morl 1 thl. 8 sgr. 6 pf., Möderau 1 thl. 5 sgr., Bendorfersee 1 thl.,  
 Ginnitz 1 thl. 12 sgr. 6 pf., Rannitz 1 thl. 10 sgr., Görbitz 22 sgr., Letz-  
 tewitz 1 thl. 17 sgr. 6 pf., Solbitz 1 thl.

3. Querfurter Kr.: Querfurt 24 thl. 24 sgr. 6 pf., Ederleben  
 6 thl. 7 sgr. 6 pf., Göhriz 3 thl. 2 sgr. 6 pf., Obhausen Petr. 4 thl.  
 5 sgr. 6 pf., Unterfarnstädt 2 thl. 3 sgr. 6 pf., Farnstädt 1 thl., Nems-  
 dorf 4 thl. 5 sgr. 6 pf., Rothenbach 4 thl. 14 sgr. 6 pf., Gatters-  
 stadt 12 thl. 7 sgr. 6 pf., Döcklig 10 sgr., Kleinstorf 1 thl. 25 sgr.,  
 Sittichenbach 2 thl., Gröfnitz 10 sgr., Städten 10 sgr., Pödelitz 10 sgr.,  
 Dobichau 10 sgr., Martzthlig 1 thl. 25 sgr., Gosel 22 sgr. 6 pf., Ein-  
 lau 15 sgr., Pentstädt 12 sgr. 6 pf., Zeugerfeld 20 sgr., Schleberode 15 sgr.,  
 Zscheplitz 1 thl., Müncherode 10 sgr., Balgstädt 1 thl. 15 sgr., Wils-  
 dorf 1 thl., Weichschütz 1 thl., Dorndorf 10 sgr., Ploßnitz 10 sgr., Miß-  
 nitz 10 sgr., Niederschmon 2 thl. 14 sgr., Oberschmon 3 thl. 1 sgr. 9 pf.,  
 Niedereichstädt 26 sgr. 3 pf., Schnellroda 5 sgr., Steigra 2 thl. 12 sgr.  
 11 pf., Kirchschwendorf 4 thl.

4. Mansfelder Seckr.: Helsta 5 thl., Wimmelburg 5 thl.,  
 Volkstädt 4 thl. 15 sgr., Wormsleben 4 thl., Lütchendorf 3 thl., Holz-  
 zelle 2 thl. 15 sgr., Beesenstädt 6 thl. 15 sgr., Goresleben 4 thl., Göde-  
 wig 3 thl. 23 sgr., Schwittersdorf 2 thl. 25 sgr., Schochwitz 15 sgr.,  
 Börnitz 1 thl., Quillschina 1 thl. 6 sgr., Zappendorf 2 thl., Raumborf  
 5 thl. 25 sgr., Zschwis 1 thl. 25 sgr., Räther 1 thl., Trebitz 25 sgr.

5. Mansfelder Gebirgskr.: Wippra 10 thl. 1 sgr. 6 pf.,  
 Griesdorf 1 thl. 11 sgr. 9 pf., Hermerode 2 thl. 1 sgr., Rißgerode 1 thl.  
 14 sgr. 6 pf., Abberode 2 thl. 2 sgr. 6 pf., Steinbrüden 28 sgr. 3 pf.,  
 Braunschwend 4 thl. 3 pf., Königserode 3 thl. 27 sgr. 3 pf., Dankerode  
 5 thl. 1 sgr., Rotha 2 thl. 24 sgr. 9 pf., Horla 1 thl. 21 sgr., Groß-  
 leinungen 1 thl. 26 sgr. 9 pf., Mohrunen 2 thl. 10 sgr., Heßstädt 5 thl.  
 2 sgr. 6 pf., Einba 3 pf., Ritteroda 23 sgr., Walbed 15 sgr., Quen-  
 städt 10 sgr., Sierleben 20 sgr., Thondorf 1 thl. 17 sgr., Bräun-  
 rode 10 sgr., Weißdorf 8 thl. 12 sgr., Weßleben 1 thl. 22 sgr. 6 pf.,  
 Neuplatendorf 7 sgr. 6 pf., Wieserode 2 thl. 10 sgr., Stangerode 1 thl.  
 29 sgr., Wäzgerode 1 thl. 2 sgr., Endorf 6 thl. 27 sgr. 6 pf., Einsleben  
 1 thl. 22 sgr. 6 pf., Pansfelde mit Gartenhaus 2 thl. 21 sgr., Degeners-  
 hausen 15 sgr., Alterode 2 thl. 11 sgr. 6 pf., Battersode 8 thl. 2 sgr. 6 pf.,  
 Annarode 5 thl. 5 sgr., Möllendorf 2 thl. 18 sgr. 3 pf., Blumerode 1 thl.  
 24 sgr., Klostermansfeld 8 thl. 17 sgr. 6 pf., Wimmelrode 2 thl. 1 sgr.  
 6 pf., Großdöner 7 thl. 7 sgr. 6 pf.

6. Sangerhäuser Kr.: Wallhausen 5 thl. 15 sgr., Hohlstedt  
 1 thl. 25 sgr. 6 pf., Martinsrieth 1 thl. 22 sgr. 6 pf., Riednordhausen  
 2 thl. 22 sgr., Catharinenrieth 1 thl. 8 sgr. 6 pf., Dörröblingen 20



11. Zeitzer Kr.: Croffen 6 thl. 4 sgr. 6 pf., Nöben 24 sgr., Rosenthal 7 sgr., Breitenbach 20 sgr., Dietendorf 15 sgr., Dobersdorf 1 thl. 5 sgr., Catersdorf 12 sgr. 6 pf., Cosweda 13 sgr. 6 pf., Gofra 29 sgr., Grofsroda 2 thl. 21 sgr. 6 pf., Heynsburg 3 thl. 25 sgr., Johannesmühle 5 sgr., Kleinsoda 1 thl. 2 sgr., Mannsdorf 2 thl. 28 sgr., Nidelsdorf 25 sgr., Neumühle 2 thl. 10 sgr., Raabe 27 sgr. 6 pf., Rosendorf 10 sgr., Schlotzweh 22 sgr., Silbis 25 sgr., Sautschen 12 sgr. 6 pf., Salsig 3 thl. 21 sgr., Staudig 2 thl. 19 sgr., Tauglig 15 sgr., Raina 5 thl. 9 sgr. 6 pf., Wittgendorf 2 thl. 2 sgr. 6 pf., Dragsdorf 1 thl. 7 sgr. 6 pf., Zetweil 5 thl. 4 sgr., Zeupnig 4 thl. 12 sgr., Wernsdorf 10 sgr., Hohenkirchen 2 thl., Wildenborn 5 sgr., Widensee 29 sgr., Lobas 20 sgr., Sedebus 2 thl. 8 sgr., Würschwis 1 thl. 20 sgr., Surdorf 1 thl., Bedawig 1 thl. 15 sgr. 6 pf., Stodhausen 27 sgr. 6 pf., Loigsch 4 thl. 28 sgr. 6 pf., Naundorf 1 thl. 27 sgr., Tanna 2 sgr. 6 pf., Braunschain 1 thl., Mahlen 1 thl. 29 sgr., Nisma 1 thl. 14 sgr. 6 pf., Penkwig 25 sgr., Brehlig 17 sgr. 6 pf., Spora 3 thl. 19 sgr. 6 pf., Delsen 1 thl. 5 sgr. 6 pf., Weissenborn 13 sgr., Lindenberg 7 sgr. 6 pf., Grana 3 thl. 23 sgr., Aue 4 thl. 17 sgr. 6 pf., Wolsdorf 28 sgr., Frauenhain 1 thl. 4 sgr., Rippicha 1 thl. 3 sgr., Borgisdorf 3 thl. 18 sgr., Golben 2 thl. 7 sgr. 6 pf., Hainchen 3 thl. 25 sgr. 6 pf., Rasberg 2 thl. 13 sgr., Ruhndorf 2 thl. 24 sgr., Nöben 1 thl. 10 sgr., Zehsdorf 29 sgr., Drosdorf 1 thl. 21 sgr., Loigschütz 2 thl. 9 sgr., Nöbissen 4 thl., Grofsdröthen 4 thl. 17 sgr. 6 pf., Kleinbörthen 1 thl. 17 sgr., Grofschellbach 2 thl. 21 sgr., Kleinschellbach 1 thl. 13 sgr., Konzig 3 thl. 4 sgr. 6 pf., Dffig 1 thl. 19 sgr., Haickwalde 2 thl., Zangenberg 1 thl., Pose 1 thl., Tschwis 4 thl. 16 sgr. 6 pf., Stodsdorf 1 thl., Burtischütz 2 thl. 9 sgr. 6 pf., Tröglig 4 thl. 4 sgr. 9 pf., Torna 2 thl. 11 sgr., Kadischen 1 thl. 4 sgr. 6 pf.

7. Grafschaft Stolberg. Sundhausen 1 thl. 10 sgr., Windhausen 3 thl.

8. Grafschaft Kofla: Lilleda 15 sgr., Berga 1 thl.

9. Cartzbergaeer Kr.: Altenbeichlingen 10 sgr., Stöbten 16 sgr. 6 pf., Frohdorf 6 thl., Heldungen 2 thl. 15 sgr., Biljingsleben 10 sgr., Harras 2 thl. 5 sgr., Oberheldungen 2 thl. 5 sgr. 3 pf., Bretleben 1 thl. 13 sgr. 8 pf., Gorchleben 15 sgr., Cannawurf 1 thl., Wilschrode 14 sgr. 3 pf., Bibra 1 thl. 12 sgr. 6 pf., Lauhardt 25 sgr., Burskersrode 2 thl. 1 sgr. 6 pf., Saubach 2 thl. 1 sgr. 6 pf., Pleifmar 1 thl., Bernsdorf 1 thl. 15 sgr., Kahlwinkel 9 sgr. 6 pf., Cravinkel 15 sgr.

10. Naumburger Kr.: Wettberg 3 thl. 2 sgr. 6 pf., Wetterscheid 20 sgr., Dreizen 2 thl. 12 sgr. 6 pf., Görtschen 4 thl. 5 sgr., Weithau 2 thl. 25 sgr., Poffenhain 3 thl. 3 sgr. 6 pf., Plothä 1 thl. 4 sgr. 6 pf., Merendorf 1 thl. 3 sgr. 6 pf., Abtldönig 3 thl. 2 sgr. 6 pf., Altflemmingen 25 sgr., Pankwitz 2 thl. 17 sgr. 6 pf., Altenburg 12 sgr. 6 pf., Schönburg 25 sgr., Niedermöller 1 thl. 4 sgr. 6 pf., Pomnitz 1 thl. 16 sgr. 6 pf., Kleinjena 2 thl. 19 sgr., Kofbach 2 thl. 22 sgr., Grofsjena 1 thl. 14 sgr., Schellig 3 thl. 23 sgr. 6 pf., Grochlig 2 thl. 9 sgr., Zrentenau 2 thl., Saalec 1 thl.

11. Zeitzer Kr.: Croffen 6 thl. 4 sgr. 6 pf., Nöben 24 sgr., Rosenthal 7 sgr., Breitenbach 20 sgr., Dietendorf 15 sgr., Dobersdorf 1 thl. 5 sgr., Catersdorf 12 sgr. 6 pf., Cosweda 13 sgr. 6 pf., Gofra 29 sgr., Grofsroda 2 thl. 21 sgr. 6 pf., Heynsburg 3 thl. 25 sgr., Johannesmühle 5 sgr., Kleinsoda 1 thl. 2 sgr., Mannsdorf 2 thl. 28 sgr., Nidelsdorf 25 sgr., Neumühle 2 thl. 10 sgr., Raabe 27 sgr. 6 pf., Rosendorf 10 sgr., Schlotzweh 22 sgr., Silbis 25 sgr., Sautschen 12 sgr. 6 pf., Salsig 3 thl. 21 sgr., Staudig 2 thl. 19 sgr., Tauglig 15 sgr., Raina 5 thl. 9 sgr. 6 pf., Wittgendorf 2 thl. 2 sgr. 6 pf., Dragsdorf 1 thl. 7 sgr. 6 pf., Zetweil 5 thl. 4 sgr., Zeupnig 4 thl. 12 sgr., Wernsdorf 10 sgr., Hohenkirchen 2 thl., Wildenborn 5 sgr., Widensee 29 sgr., Lobas 20 sgr., Sedebus 2 thl. 8 sgr., Würschwis 1 thl. 20 sgr., Surdorf 1 thl., Bedawig 1 thl. 15 sgr. 6 pf., Stodhausen 27 sgr. 6 pf., Loigsch 4 thl. 28 sgr. 6 pf., Naundorf 1 thl. 27 sgr., Tanna 2 sgr. 6 pf., Braunschain 1 thl., Mahlen 1 thl. 29 sgr., Nisma 1 thl. 14 sgr. 6 pf., Penkwig 25 sgr., Brehlig 17 sgr. 6 pf., Spora 3 thl. 19 sgr. 6 pf., Delsen 1 thl. 5 sgr. 6 pf., Weissenborn 13 sgr., Lindenberg 7 sgr. 6 pf., Grana 3 thl. 23 sgr., Aue 4 thl. 17 sgr. 6 pf., Wolsdorf 28 sgr., Frauenhain 1 thl. 4 sgr., Rippicha 1 thl. 3 sgr., Borgisdorf 3 thl. 18 sgr., Golben 2 thl. 7 sgr. 6 pf., Hainchen 3 thl. 25 sgr. 6 pf., Rasberg 2 thl. 13 sgr., Ruhndorf 2 thl. 24 sgr., Nöben 1 thl. 10 sgr., Zehsdorf 29 sgr., Drosdorf 1 thl. 21 sgr., Loigschütz 2 thl. 9 sgr., Nöbissen 4 thl., Grofsdröthen 4 thl. 17 sgr. 6 pf., Kleinbörthen 1 thl. 17 sgr., Grofschellbach 2 thl. 21 sgr., Kleinschellbach 1 thl. 13 sgr., Konzig 3 thl. 4 sgr. 6 pf., Dffig 1 thl. 19 sgr., Haickwalde 2 thl., Zangenberg 1 thl., Pose 1 thl., Tschwis 4 thl. 16 sgr. 6 pf., Stodsdorf 1 thl., Burtischütz 2 thl. 9 sgr. 6 pf., Tröglig 4 thl. 4 sgr. 9 pf., Torna 2 thl. 11 sgr., Kadischen 1 thl. 4 sgr. 6 pf.

12. Weifenfelder Kr.: Osterfeld 4 thl. 2 sgr. 6 pf., Liffen 3 thl., Pauscha 2 thl. 10 sgr., Haardorf 7 sgr., Pittschendorf 15 sgr., Walbau 10 sgr., Weudig 1 thl. 25 sgr. 6 pf., Löbis 2 thl. 2 sgr. 6 pf., Mayhen 2 sgr. 6 pf., Wöhlig 7 sgr., Grofshelmsdorf 10 sgr., Schleinig 2 thl. 16 sgr., Gr. Gesteuw 2 thl. 7 sgr. 6 pf., Goldschau 4 thl. 7 sgr. 6 pf., Naurschütz 1 thl., Schorgula 1 thl. 15 sgr., Stölen 3 thl. 5 sgr., Kaynsberg 15 sgr., Brödis 1 thl. 15 sgr., Nonnewig 10 sgr., Nirdig 5 sgr., Laucha 2 thl. 7 sgr.

13. Torgauer Kr.: Torgau 2 thl. 15 sgr., Lofwig 5 thl., Weznig 2 thl., Schwarzer-Bär 7 sgr. 6 pf., Klügchen 4 thl. 15 sgr., Süpzig 5 thl. 15 sgr., Zinna 7 thl., Kunzwerda 1 thl., Gräfendorf 1 thl. 3 sgr., Grofwig 3 thl. 20 sgr., Zschkau 7 thl. 17 sgr. 6 pf., Zecris 2 thl. 16 sgr., Grabis 3 thl. 5 sgr., Adelwig 2 thl., Otterzig 2 thl., Löhsten 1 thl. 3 sgr. 3 pf., Döbrichau 1 thl. 2 sgr., Weiern 2 thl. 12 sgr. 6 pf., Jülsdorf 2 thl. 19 sgr., Kaudlig 1 thl. 5 sgr., Werbau 3 thl. 22 sgr. 6 pf., Arzberg 2 thl. 9 sgr., Camig 10 sgr., Culenau 5 sgr., Neuforge 13 sgr. 6 pf., Cadewig 17 sgr. 6 pf., Gernewig 5 sgr., Colligisch 4 thl., Kreuzschau 2 thl. 15 sgr., Belgern 12 thl. 21 sgr. 6 pf., Ammelgoftewig 1 thl. 10 sgr., Liebersee 23 sgr., Dölbis 5 sgr., Dröschkau 10 sgr., Starig 28 sgr. 3 pf., Deltschau 1 thl. 5 sgr., Ledwig 15 sgr., Buschwig 10 sgr., Mahligchen 10 sgr., Kaisa 23 sgr., Neufen 1 thl. 22 sgr. 3 pf., Arien 2 thl. 20 sgr., Käbnigisch 1 thl., Grofstreben 2 thl. 7 sgr. 6 pf., Hohndorf 20 sgr., Plofig 1 thl. 1 sgr. 6 pf., Schildau 23 sgr., Probsthain 1 thl. 7 sgr., E. Reichenbach 8 sgr. 6 pf., Schilderhann 2 sgr. 6 pf., Eizenrode 26 sgr. 6 pf., Wildschütz 5 sgr. 6 pf., Robershain 1 thl., Audenhain 1 thl. 7 sgr., Schöna 10 sgr., Neumühle 5 sgr., Bedawig 2 thl., Laura 1 thl., Streckn 1 thl.

14. Schweiniger Kr.: Herzberg 43 thl. 22 sgr., Fernerswalde 14 sgr. 3 pf., Dorfen 18 sgr., Cremig 1 thl. 4 sgr. 10 pf., Grodowig 3 thl., Schönwalde 5 sgr., Matigshendorf 1 thl. 7 sgr., Diterode 17 sgr., Neunaundorf 1 thl. 20 sgr. 6 pf., Friedersdorf 1 thl. 10 sgr. 3 pf., Jagal 1 thl., Delfig 1 thl., Priesen 2 sgr. 6 pf., Althertzberg 1 thl. 23 sgr., Fehrig 1 thl., Dubro 1 thl., Polzen 10 sgr., Collochau 2 thl. 15 sgr., Weissenburg 15 sgr., Rahnsdorf 15 sgr., Neudek 21 sgr. 6 pf., Behrensorf 15 sgr.

und wird im Namen des patriotischen Unternehmens der Dank des Comité's ausgesprochen. Merseburg, den 1. September 1848. von Rathen, Hauptmann.

### Programm

## zu der auf den 20. September in Merseburg anberaumten außerordentlichen General-Versammlung der Landwirthe aus der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt.

Diese Versammlung wird am 20. September 9<sup>3/4</sup> Uhr im Saale des Schlossgartens zu Merseburg beginnen. Der Zutritt ist einem Jedem gestattet, der eine am Eingange des Saales zu habende Eintrittskarte von 5 Sgr. löst. Programme werden daselbst unentgeltlich verabreicht. Zur Berathung werden folgende Fragen hiemit vorgeschlagen, ohne indeß Hinsichts der Reihenfolge etwaigen durch die Versammlung beliebten Abänderungen vorzugreifen:

1. In wiefern sind die mehrseitig laut gewordenen Vorschläge:
  - a) auf Verpachtung größerer Wirthschaften in kleineren Parzellen,
  - b) auf Zertheilung der größeren Wirthschaften in kleinere, aber selbstständige Pacht-Wirthschaften,
  - c) auf Verkauf der Domainen und Forsten
    - a. a. zu ganzen Wirthschafts-Complexen,
    - b. b. in kleinern Parzellen
 gerechtfertigt und zu empfehlen?
2. Ist der Andrang der so genannten kleinen Leute (Besigloser) nach Ackerbesitz zu begünstigen?
3. Wie ist auf die Verbesserung und Sicherung der Lage der bei dem Landbau beschäftigten Arbeiter (namentlich bei Miswachs und Theuerung) hinzuwirken?
4. Sind Anträge auf Aenderung resp. Erhöhung
  - a) der Branntweinsteuer,
  - b) der Rüben-Zucker-Steuer,
  - c) der Bier-Malz-Steuer
 gerechtfertigt?
5. Sind erneuerte Anträge auf Ackerbauschulen oder andere, ähnliche Bildungs-Anstalten für Landwirthe jetzt zu stellen?
6. Sind die mehrseitigen Bestrebungen auf Beschränkungen der Gewerbe in Bezug auf das platte Land zu befürworten?
7. Aus welchem Gesichtspunkte hat der Landwirth die sich entgegengesetzten Systeme des Freihandels und der Schutzölle aufzufassen?
8. Welche Maßregeln erscheinen als die geeignetsten zur gänzlichen Befreiung des ländlichen Grundbesitzes von allen Reallasten und Servituten?
9. Sind landwirthschaftliche Kreisvertretungen zu bilden? und wenn dies, wie sollen sie gewählt werden? welche Berechtigung und welchen Geschäftskreis sollen sie haben?
10. Auf welche Weise lassen sich Flur-Vermessungen und ein Ackerumtausch erleichtern?

Wir sprechen hierbei den lebhaften Wunsch aus, daß namentlich auch die bäuerlichen und andern kleinen Grundbesitzer sich recht zahlreich an der bevorstehenden Versammlung betheiligen und ihre Ansichten, Wünsche und Erfahrungen über die obigen Fragen offen aussprechen mögen. Auch werden wir gern bereit sein, andere als die vorgeschlagenen Fragen zur Berathung zu bringen, wenn die Versammlung uns ihre desfallsigen Wünsche zu erkennen geben sollte.

Nach den Berathungen wird im Saale der Ressource gemeinschaftlich zu Mittag gespeist werden, und damit der erforderliche Raum beschafft werden kann, so werden diejenigen Herren, welche sich daran zu betheiligen wünschen, gebeten, ihren Namen gleich bei dem Lösen der Eintrittskarte in eine deshalb vom Wirth ausgelegte Liste gefälligst einzutragen.

Am 19. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr wird der Central-Ausschuß im Schlossgartensaale sich zur Berathung der innern Vereins-Angelegenheiten versammeln. Zu den Verhandlungen desselben steht Jedem, der sich dafür interessirt, der Zutritt unentgeltlich frei.

Göthen, den 21. August 1848.  
**Die landwirthschaftliche Central-Direction:**  
von Heldorff. von Braunbehrens. von Reibnig.  
von Gustedt. Heine.

## Dringender Hilferuf für die Nothleidenden im und am Culengebirge!

Wie vielfach auch die thätige Liebe unserer Mitbürger nah und fern in letzter Zeit in Anspruch genommen worden ist, der unterzeichnete Verein kann und darf dennoch den Nothschrei nicht zurückhalten, zu welchem das in beängstigender Weise täglich sich steigende Elend seiner Umgebungen ihn drängt.

Auf dem engen Raum weniger Quadratmeilen sehen wir neben einer verhältnißmäßig geringen Zahl von wohlhabenden oder doch auskömmlich begüterten Bewohnern tausend längst schon von allem Besitze, jetzt aber auch von allem Erwerbe entblößte Familien mitten in dieser wohlfeilen Zeit darben, wenn nicht hungern; unter ihnen nachgerade auch die fleißigen, ordentlichen, wohlgesinnten Glieder der arbeitenden Klasse, und vielleicht leiden eben diese, die von einer sie ehrenden Schaam abgehalten sich noch nicht entschließen können wie die andern von Thüre zu Thüre zu gehen, am meisten. Ja nicht die vorzugswelse sogenannten Arbeiter, nicht der Spuler, Spinner, Weber, Tagelöhner, nicht der unbemittelte Handwerker nur, auch andere Stände, auch — es ist uns schmerzlich, das sagen zu müssen — einzelne Lehrer unserer Jugend sind bereits bedrängt von bitterer Noth.

Ist dieser Zustand schon in dem gegenwärtigen Augenblicke peinlich für jedes fühlende Herz, so haben wir kaum nöthig anzudeuten, mit welchen Befürchtungen wir bei der noch immer wachsenden Stockung aller Geschäfte der nächsten Zukunft entgegengehen. Schon jetzt sind die noch bemittelten Bewohner der Gegend mit allen Opfern die sie bringen, nicht im Stande, die dringendsten Bedürfnisse der Nothleidenden zu befriedigen — und auch ihre Kräfte nehmen begreiflicher Weise ab. Was soll geschehen, wenn nun der Winter mit seinen so viel größeren Anforderungen herbeikommt? Wie groß muß, wenn Gott nicht Hülfe sendet, der Nothstand dann erst werden! — Und unser Blick umdüstert sich noch mehr, wenn wir an die moralischen und politischen Folgen denken, welche sich bei der bereits vorhandenen Verderbnis eines nicht geringen Theiles unserer Bevölkerung und bei den bösen, wider alle Sitte und Ordnung so klug als gewaltig ankämpfenden Einflüssen von Außen her an diese äußere Noth unausstehlich knüpfen werden.

Bereits hat die radikale, den Umsturz alles Bestehenden bezweckende Partei, wohlwissend, welchen starken Bundesgenossen sie in der Verstimmung der Hungerigen findet, ihre Wühlerereien mit gewohnter Energie in den Hütten unserer Aramen wie in öffentlichen Versammlungen begonnen, und wenn wir in diesem Augenblicke unserer Bevölkerung im Ganzen noch ein gutes Zeugnis geben können, so dürfte der noch vorhandene gute Sinn, wenn er nicht durch den thätigsten Beistand der Wohlgesinnten gestärkt wird, auf die Dauer jenen Bestrebungen um so weniger widerstehen, als die gedachte Partei behufs Erreichung ihrer Zwecke selbst die Maske der Wohlthätigkeit anzunehmen nicht verschmäht hat.

Unter diesen Umständen konnte sich der seit dem Jahre 1844 »zur Abhülfe der Noth unter den Webern, Spulern und Spin- nern im Reichenbacher Kreise bestehende Verein« bei seiner theils durch diesen bestimmten Zweck, mehr noch durch das spärliche Maas seiner Mittel beschränkten Thätigkeit nicht länger beruhigen. Zwar hat derselbe während seines Bestehens der Noth in dem bezeichneten, von ihm ins Auge gefaßten Kreise, so weit seine Kräfte reichten, theils durch baare Unterstützungen, theils durch Darlehne an herabgekommene Weber, insbesondere durch Beschaffung namhafter Quantitäten von Lebensmitteln, in Steinfeldsdorf auch durch fortgesetzte Unterstützung der dort eingeführten Strohschere und Holzweberei treulich — und namentlich ohne Schwälerung seiner Mittel durch Verwaltungskosten, Reisediäten u. dgl. — entgegenzuwirken gesucht, wie denn bisher die Summe von 1560 Thalern von ihm verwendet worden ist. Inzwischen reicht, wie bemerkt, die Noth über den Kreis der genannten Arbeiterklassen zu weit hinaus, als daß die Wohlthätigkeit hinfort nur auf diese rücksichtigen dürfte. Noch weniger genügen die materiellen Kräfte des Vereins, um den gegenwärtigen kolossalen Nothstand auch nur einigermaßen zu bewältigen. Eben so wenig aber glaubten wir dem in Reichenbach seit einigen Monaten erst bestehenden Volksverein die Fürsorge für unsere Nothleidenden überlassen zu dürfen, da derselbe notorisch rein demokratischen Tendenzen dient.

Aus allen diesen Gründen schien den Gliedern des erstgenannten Vereins eine Reorganisation desselben notwendig, theils um hinfort ihre Fürsorge allen Bedürftigen ohne Unterschied des Gewerbes zuwenden zu können, hiernächst um mit dem erweiterten Zwecke auch einen größeren Kreis von thätigen Mitgliedern zu gewinnen, und endlich um so verstärkt ihre Stimme für die zahllosen Nothleidenden recht laut und weithin erheben und — wenn dieselbe nicht vergeblich erschallt — der Noth und dem Elend in hiesiger Gegend mit einer eben so umsichtigen als kräftigen Wirksamkeit begegnen zu können.

Diese Reorganisation ist heute unter dem Zutritte einer großen Zahl sehr achtbarer Mitglieder erfolgt und der erste Act, mit welchem »der Centralverein zur Unterstützung der Nothleidenden im und am Culengebirge« als solcher hervortreten zu müssen glaubt, ist dieser Hilferuf, mit welchem er sich auf das dringendste an alle Menschenfreunde im lieben deutschen Vaterlande wendet, denen es bei ihrer Wohlthätigkeit nur um Linderung der Noth, nicht um Verstärkung einer politischen Partei zu thun ist. Ihnen allen, welche noch ein Herz haben für den darbenenden Bruder, rufen wir zu: »Lasset uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, sondern mit der That und mit der Wahrheit!« und wir sind gewiß, daß wir keine Fehlbitte thun.

Die unserm Verein bestimmten Gaben bitten wir unter portofreiem Rubrum und unter der Adresse:

An den Centralverein zur Unterstützung der Nothleidenden im und am Culengebirge zu Händen des Herrn Kaufmann  
A. Schöler in Reichenbach in Schlessien

einzusenden und bemerken wir nur noch, daß uns alle, auch die kleinsten Darreichungen, insbesondere aber neben baarem Gelde Lebensmittel und Kleidungsstücke willkommen sein werden. Auch werden wir geeignete Arbeitsaufträge gern übernehmen und besorgen.

Ueber die eingegangenen Gaben und deren Verwendung von Zeit zu Zeit Rechnung zu legen, wird uns eine Genugthuung sein.

Schließlich ersuchen wir alle verehrlichen Zeitungsredactionen, diesen Aufruf kostenfrei in ihre Blätter aufnehmen zu wollen.

Reichenbach in Schlessien, den 20. Juli 1848.

**Der Centralverein zur Unterstützung der Nothleidenden im und am Culengebirge.**

Bartsch, Kaufmann in Langenbielau. Burghardt, Kaufmann in Langenbielau. Bürger, Kaufmann in Reichenbach. Döbernitz, Ober-Kirchenvorsteher in Reichenbach. Fischer, Müllermeister in Peterswalbau. Geißler, Kaufmann in Peters-



waldau. Gravenhorst, Ober-Landesgerichts-Assessor in Reichenbach. Heege, Justizrath in L.-Bielau. Helnze, Pfarrer in Steinsieffersdorf. Hilbert, Kaufmann in L.-Bielau. Knittel, Pastor in Peterswaldau. Knittel, Justiz-Commissarius in L.-Bielau. Dr. Knop in Reichenbach. Kühnel, Kaufmann in L.-Bielau. Meißner, Pastor in Steinsieffersdorf. Mollé, Justitiarius in Peterswaldau. v. Moriz-Eichborn auf Güttnandorf. Pape, Stadtkämmerer in Reichenbach. Pfennig, Forstverwalter in Steinsieffersdorf. Pokorny, Fabrikant in Reichenbach. Polenz, Land- und Stadtgerichts-Director in Reichenbach. v. Prittzig-Saffron, Landrath, auf Hennersdorf. v. Randow, Partikulier in Reichenbach. Rinke, Erzpriester u. Stadtpfarrer in Reichenbach. Graf v. Rödern auf M.-Pellau. Rosemann, Justitiarius in L.-Bielau. Rupprecht, Assessor, auf N.-Pellau-Schlössel. C. Sadebeck auf D.-M.-Pellau. Graf v. Sandreczky auf L.-Bielau. Schneider, Pastor Prim. in Peterswaldau. Scholz, Straßenbaudirector in Reichenbach. Schreyer, Freigutsbesitzer in Peterswaldau. Schumann, Kaufmann in L.-Bielau. v. Seidlitz auf Habendorf. Schöler, Kaufmann in Reichenbach. Schöpfer, Gutsbesitzer, auf Höfendorf. Graf Franz zu Stolberg in Peterswaldau. Suckert, Färbereibesitzer in Reichenbach. Sybel, Pastor in Reichenbach. Wagenknecht, Kaufmann in Peterswaldau. Wagner, Bürgermeister in Reichenbach. Wähold, Pastor in Hennersdorf. Weise, Cantor in Peterswaldau. Weiß, Kaufmann in Reichenbach.

Indem ich vorstehenden Aufruf zur Unterstützung der Nothleidenden des Calengebirges hierdurch zur öffentlichen Kenntniß der Kreisbewohner bringe, empfehle ich den Ortsbehörden und Schulzen dringend, solchen in den Gemeindeversammlungen durch Vorlesen oder auf sonstige passende Weise bekannt zu machen, sich demnächst der Einsammlung von Unterstützungen für jene unglücklichen, nothleidenden deutschen Brüder zu unterziehen und die eingehenden Gaben zur Absendung an den gedachten Centralverein mit den Steuern pro September an die hiesige königl. Kreiskasse abzuliefern.

Bei dem mir bekannten und schon so oft bethätigten Wohlthätigkeitsfinn der Bewohner des Saalkreises darf ich mich versichert halten, daß auch dieser Hilferuf nicht nutzlos verhallen werde.

Halle, am 1. September 1848.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewig.

## Bürgerwehrmänner.

Der Stad- und die Vertrauensmänner haben, ohne Euch zu fragen, über eine Einladung des Comités zu dem am Sonntag hier stattfindenden Verbrüderungsfeste der deutschen Stämme, abgestimmt, und Eure Theilnahme daran als Eure Vertreter abgelehnt.

Männer! dies ist eine Bevormundung, die Ihr nicht dulden könnt. Der Stad mußte die Einladung Euch durch Eure Hauptleute vorlegen, und Ihr hattet Euch darüber zu erklären, ob Ihr Euch als Bürgerwehr, natürlich ohne Waffen, betheiligen wolltet oder nicht.

Bürger! Einigkeit in jetziger Zeit thut uns Noth, und mit Freuden haben wir die von unsern Nachbarn gebotene Hand ergriffen, die zu uns nach Halle kommen wollen, und die uns veranlaßt haben, dieses Fest zu veranstalten. — Von nah und fern strömen viele Menschen nach Halle an diesem feierlichen Tage, sie kommen mit brüderlichen Herzen; mit derselben Herzlichkeit und festlich wollen wir sie empfangen.

Kameraden! Ihr werdet wissen, was Ihr auf die anmaßende und reactionaire Ablehnung des Stades und der Vertrauensmänner jetzt zu thun habt!

G. Rawald.

## Bad Wittkind in Giebichenstein.

Diejenigen geehrten Badegäste, welche von dieser Saison noch Marken in Händen haben, werden höflichst gebeten, ihre Abonnements im Laufe dieses Monats noch beendigen zu wollen, da übrig behaltene Marken für nächstes Jahr keine Gültigkeit mehr haben können.

Die Russischen Dampfbäder werden noch bis zum Schluß der Saison, wöchentlich 3mal, als Montags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittag, fortgesetzt; deshalb bitte ich, dieselben bis dahin noch recht zahlreich zu frequentiren.

H. Thiele.

## Gegen Kopfleiden aller Art

können die von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüften und vielfach bewährten ächten Ohren-Magnete empfohlen werden. Diese Magnete äußern ihre heilsame Wirksamkeit namentlich bei Kopfschmerzen, auch wenn diese glühtisch oder chronisch sind, bei rheumatischen Zahnschmerzen, Ohrensaufen und bei Ohrenreißern, sowie überhaupt bei Kopfleiden jeder Art. Die ächten Ohren-Magnete sind in Altleben nur allein bei F. G. Meise, sowie in Halle bei Franz Laage und in Gisleben bei Anton Wiese ächt zu haben und kostet das Paar derselben in elegantem Carton mit Gebrauchs-Anweisung und Fabrikstempel

J. F. A. versehen 1 R<sup>r</sup> preuß. Cour.

1000 und 100 R<sup>r</sup> Courant, in den ersten Tagen kommenden Monats zahlbar, weist gegen gute Hypothek nach Schwennicke in Passendorf.

Zum diesjährigen Gisleber Wiesenmarkt komme ich mit meinem Lager von Jagdgewehren, Büchsen und Jagdgeräthschaften.

W. Dammann jun.

Frische Teltower Rübchen sind zu haben Schmeerstraße Nr. 711 bei

M. Weber.

Neue und gebrauchte Federbetten und neue Rosshaar-Matratzen sind in großer Auswahl zu verkaufen bei

E. Ernst, Trödel Nr. 780.

Die 7te Bürgerwehr-Compagnie versammelt sich zu dem Zwecke einer Berathung Freitag den 15. September Abends 8 Uhr im Apollo-Garten.

Hellfeld.

Eine Schur schönes Garten-Grummet aus der Düffer'schen Besitzung in Giebichenstein ist zu haben.

H. Thiele.

Mehrere große Bottiche mit eisernem Gebind, von 40 bis 60 Tonnen, sowie 2 Kühlschiffe zu 20 und 30 Tonnen Gehalt, sind in der Kollsdorfer Brauerei zu verkaufen.

Mir ist mein schwarzbrauner Maulesel entlaufen; bitte denselben baldigst abzuliefern, wer ihn aufgefangen hat.

August Herling in Dschlitz.

